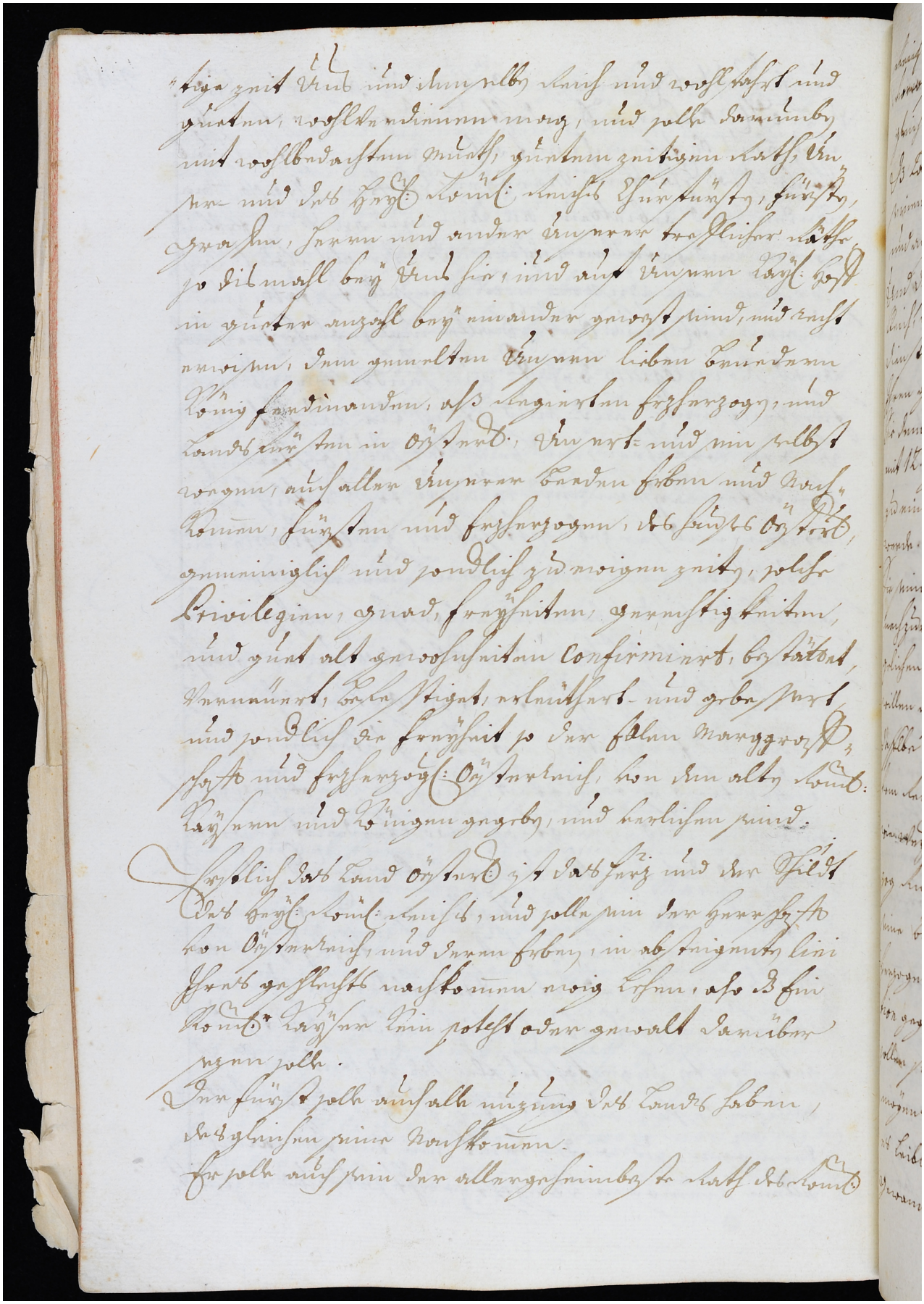
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



"tag zeit Ihr und ihnselb reich und vestiert und
gutten, vestlichen nimm mag, und selb darumb
mit vestlichen mues, gutten zeitigen rath, Ihr
her und des Hoch Teutsch Ehrtrichs, Fürst,
Graf, Herrn und andere Ihrer treflicher rathe
so dismal bey Ihr sie, und auf Ihrem Tag bey
in gutter anzahl bey einander gewest sind, und auch
weisen, dem geurlten Ihrem lieben Bruedern
Ferdinandem, als Regierenden Erzherzogen, und
landsfürsten in Österreich, Ihr ert- und sie selbst
wegen, auf aller Ihrer Graden Erben und Nach-
kommen, Fürsten und Erzherzogen, des Hauses Österreich,
gemeiniglich und sondlich zu meinen zeiten, solche
Privilegien, Gnad, Freyheiten, Gerechtigkeiten,
und gut alt gewohnheiten confirmiert, bestätet,
erneuert, bekrefftigt, erleutert und geben hat
und sondlich die Freyheit so der fürsten Marggrafschaft
und Erzherzogthum Österreich, von den alten Land-
fürsten und Königen gegeben, und verliehen sind.

Erstlich das Land Österreich ist das Herz und der Schild
des Heyl: Römischen Reichs, und solle sein der Herrschaft
von Österreich, und deren Erben, in ab eignung kein
Stat geschlecht nachkommen noch ihnen, als es ein
Römischer Kayser ein potestat oder gewalt darüber
geben solle.

Der fürst solle auf alle nutzung des Landes haben,
desgleichen seine Nachkommen.

Er solle auch sein der allergeringste rath des Land